



Die Gute Nachricht – Sonntag, 18. April 2021

**Eine Gute Nachricht für die Woche**

**von Christine Gögelein** (Einrichtungsleiterin Käthe Hirschmann Heim, Christliche Arbeitsgemeinschaft e.V.)

**Misericordias Domini – Der gute Hirte**

*„Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.“* (Johannes 10, 11a. 27-28a)

**Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,**

hat zu Ihnen schon einmal jemand *„Du dummes Schaf“* gesagt?

Na ja, nicht gerade ein Kompliment, wenn es zwischen uns Menschen benutzt wird. Aber sind Schafe wirklich so dumm? Oder können wir uns an Ihnen ein Beispiel nehmen?

Manchmal wird aber auch die Sache mit dem Hirten und den Schafen sehr romantisch und als heile Welt dargestellt. Es ist ja aber auch was Schönes, wenn man unterwegs ist und eine Schafherde sieht. Mir geht da immer das Herz auf und meine Freunde wissen schon, dass ich da zumindest mein Handy zücke, wenn ich schon keinen Fotoapparat dabeihaben sollte.

Was hat es aber im biblischen Sinne wirklich mit dem Schafsein und dem Hirten auf sich? Wir finden sowohl im Alten als auch im Neuen Testament ganz viele verschiedene Stellen und Aussagen dazu. Eine aber bleibt immer gleich: Jesus sagt von sich selbst immer wieder, dass er der gute Hirte ist und dass er für seine Schafe sorgt.

Wenn Jesus von sich als dem Guten Hirten spricht, dann ist klar, dass es auch „böse“ oder „schlechte“ Hirten gibt. Hirten, die nur auf ihr eigenes Wohl bedacht sind und die die Schafe sich selbst überlassen. Denen egal ist, wie es den Schafen geht.

Der Gute Hirte aber sorgt für seine Schafe, er geht ihnen nach, wenn sie sich verirrt haben und er hilft Ihnen, wenn sie in einer misslichen Lage sind. Wussten Sie, dass ein Schaf, wenn es einmal auf den Rücken gefallen ist, sich selbst nicht mehr umdrehen bzw. aufstehen kann? Es braucht auf alle Fälle seinen Hirten.

Der Gute Hirte ist aber bei uns in dunklen Stunden, wenn wir meinen, wir haben keinen Hirten mehr. Er ist trotzdem da.

Ich schreibe Ihnen den Psalm 23 mit auf. Viele von Ihnen kennen ihn auswendig und er hat vielen von Ihnen sicher schon einmal in einer schwierigen Lebenslage geholfen. Vielleicht haben Sie Freude, diesen Psalm einmal wieder zu beten:

## **Psalm 23:**

*Der Herr ist mein Hirte,  
mir wird nichts mangeln.  
Er weidet mich auf einer grünen Aue  
und führet mich zum frischen Wasser.  
Er erquicket meine Seele.  
Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.  
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,  
fürchte ich kein Unglück;  
denn du bist bei mir,  
dein Stecken und Stab trösten mich.  
Du bereitest vor mir einen Tisch  
im Angesicht meiner Feinde.  
Du salbest mein Haupt mit Öl  
und schenkest mir voll ein.  
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,  
und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.*

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in allen Wirren und der momentan für alle schwierigen Situation nie vergessen, dass es einen Guten Hirten in Ihrem Leben gibt. Er sorgt für Sie.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute Woche und – bleiben Sie behütet.